

# Mehr Platz für Leere!<sup>h</sup>!?

- ein gemeinsamer Blick auf das spannende Feld der praktischen Anleitung



# Anleitung in der praktischen Ausbildung anhand des Phasenmodells

Christina Ovesiek, Johannes Freytag

Fachausschuss Lehrende, DVE

Ergotherapiekongress 2016 in Würzburg

06. - 08.05.2016

# Gliederung

---

## Phase I: Orientierung

- Rollenfindung
- Lernziele
- zeitliche Struktur
- Beobachtungsaufträge

## Phase II: Behandlung unter Anleitung

- Lernziele
- das Mittelgespräch

## Phase III: Selbständigkeit

- Lernziele
- das Abschlussgespräch

Beiträge des letzten Jahres  
Fazit



<http://www.andreas-graf.ch/wp-content/themes/andi-graf/gfx/rs-back.jpg> [Stand: 21.10.2015]

# Phase I: Orientierung

---

- Rollenfindung und -klärung
- Lernziele
- Zeitliche Struktur
- Beobachtungsaufträge



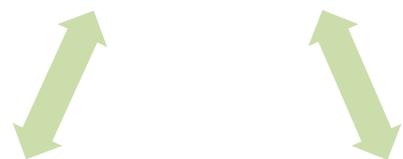
[http://www.frankfurt-airport.de/content/medialib/raport/frankfurt\\_airport/Umsteigen/kompass/\\_jcr\\_content/renditions/rendition\\_1.file](http://www.frankfurt-airport.de/content/medialib/raport/frankfurt_airport/Umsteigen/kompass/_jcr_content/renditions/rendition_1.file) [Stand: 15.10.2015]

# Rollenfindung

---

SchülerIn/StudentIn als  
„lernende TherapeutIn“  
(Klemme, 2012, S. 59)

AnleiterIn als  
„lehrende TherapeutIn“



Lernende



ErgotherapeutIn

ErgotherapeutIn



Lehrende

# Lernziele und zeitliche Struktur in der Orientierungsphase

---

- Kennenlernen der Einrichtung, ihrer ET-Abteilung und deren Rahmenbedingungen
- Ausprobieren der ET-Medien
- Verknüpfung von Theorie und Praxis
- Beobachtung der AnleiterIn
- Begleitung von Klienten bei Behandlungen durch das interprofessionelle Team
- Wiederholung von Hands-on-Techniken

Klare Zeitstruktur mit festen Besprechungs- und Reflexionszeiten:

Günstig sind zu Beginn

2 Besprechungseinheiten am Tag.



[http://startup-selbstaendig.de/wp-content/uploads/2012/06/Fotolia\\_42593591\\_XS.jpg](http://startup-selbstaendig.de/wp-content/uploads/2012/06/Fotolia_42593591_XS.jpg) [Stand: 22.08.2015]

# Beobachtungsaufträge

---

Folgende Fragen könnten z. B. bei einer KlientIn mit Hirninfarkt gestellt werden:

- Fallen Ihnen Bewegungseinschränkungen auf? Wenn ja, beschreiben Sie diese von Kopf bis Fuß in therapeutischer Fachsprache!
- Hat die KlientIn eine Sprech- oder Sprachstörung?
- Liegt eine neuropsychologische Problematik vor? Wenn ja, welche Beobachtungen haben zu Ihrer Annahme geführt? Beschreiben Sie diese!
- Was kann die KlientIn, was bereitet ihr noch Schwierigkeiten? Schildern Sie Handlungssituationen, die Klienten bewältigen, bzw. bei denen Betätigungsprobleme zu beobachten sind.



<http://www.bds-g-externer-datenschutzbeauftragter.de/wp-content/uploads/2011/05/beobachtung.jpg> [Stand: 02.10.2015]

# Phase II: Behandlung unter Anleitung

---

- Einführung
- Lernziele
- das Mittelgespräch



[http://www.wolkdirekt.com/images/600/30A7420\\_Y\\_01/gebotsschild-auf-bogen-anleitung-beachten.jpg](http://www.wolkdirekt.com/images/600/30A7420_Y_01/gebotsschild-auf-bogen-anleitung-beachten.jpg) [Stand: 15.10.2015]

# Einführung Phase II – Worum geht es?

---

- ca. 3.-8./9. Praktikumswoche
- beginnende Selbständigkeit auf Seiten der Lernenden → wird aktive TherapeutIn
- Hauptaufgabe der AnleiterIn besteht somit zunehmend in der Supervision der SchülerIn/Studierenden
- Besprechungszeiten: mindestens 1 Stunde pro Woche zergliedert in zwei Termine
- Mittelgespräch

# Lernziele der Phase Behandlung unter Anleitung

---

## Die SchülerIn/Studierende

- ...führt ergotherapeutische Diagnostik einschließlich Anamneseerhebung unter Anleitung fachgerecht und systematisch durch.
- ...richtet Arbeitsplätze selbständig und entsprechend der Behandlungssituation und der KlientInnen richtig ein.
- ...reflektiert eigenes therapeutisches Handeln und begründet dieses auf Grundlage theoretischer Aspekte umfassend.

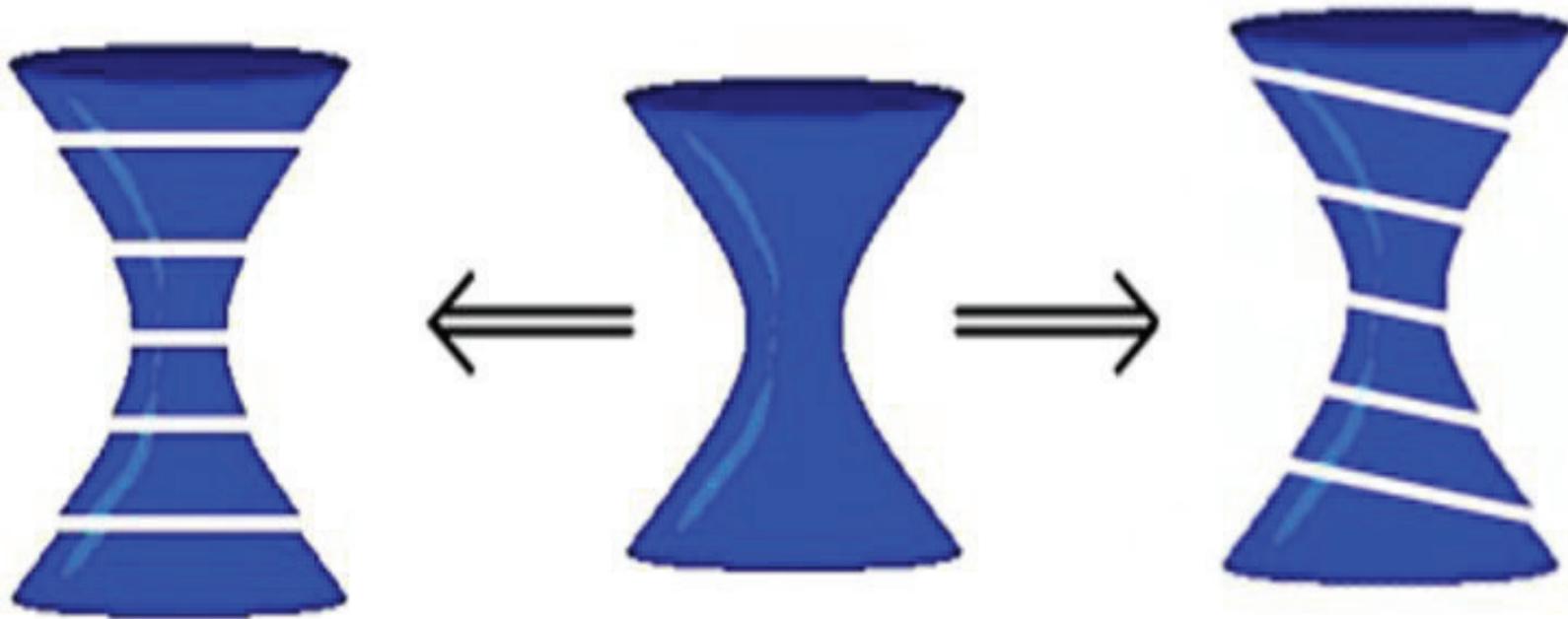


Nach Götsch (2012)

[http://startup-selbstaendig.de/wp-content/uploads/2012/06/Fotolia\\_42593591\\_XS.jpg](http://startup-selbstaendig.de/wp-content/uploads/2012/06/Fotolia_42593591_XS.jpg) [Stand: 22.08.2015]

# Das Mittelgespräch

---



# Phase III: Selbständigkeit

---

- Einführung
- Lernziele
- das Abschlussgespräch



[http://www.jobcenter-row.de/common/library/dbt/sections/\\_uploaded/selbstst%C3%A4ndigkeit.jpg](http://www.jobcenter-row.de/common/library/dbt/sections/_uploaded/selbstst%C3%A4ndigkeit.jpg)  
[Stand: 15.10.2015]

# Einführung Phase III– Worum geht es?

---

- ca. ab 8./9. Praktikumswoche
- vermehrter Rückzug der AnleiterIn aus Therapieeinheiten
- Zusammenfassung des Gelernten
- letzte Sichtstunde
- Abschied von den KlientInnen wird besprochen

# Einführung – Worum geht es?

---



<https://s-media-cache-ak0.pinnimg.com/236x/9a/c2/d7/9ac2d75d057e99077549fe2f12739a77.jpg>  
[Stand: 09.10.2015]

# Lernziele der Phase Selbständigkeit

---

## Die SchülerIn/Studierende

- ...formuliert eigenständig gemeinsam mit den KlientInnen Behandlungsziele und hierarchisiert diese.
- ...zieht selbständig Rückschlüsse aus durchgeführten Behandlungen und nimmt ggf. eine Revision der Behandlungsplanung vor.
- ...reflektiert und beschreibt den eigenen Lernprozess innerhalb der praktischen Ausbildung und beurteilt eigene Stärken und Schwächen.



Nach Götsch (2012)

[http://startup-selbstaendig.de/wp-content/uploads/2012/06/Fotolia\\_42593591\\_XS.jpg](http://startup-selbstaendig.de/wp-content/uploads/2012/06/Fotolia_42593591_XS.jpg) [Stand: 22.08.2015]



# Beiträge des letzten Jahres

### Schwierigkeiten von Praxisanleitern und was sie sich wünschen

**Die Bachelorarbeit**  
Praxisanleiter haben neben ihrer therapeutischen Tätigkeit die verantwortungsvolle Rolle von Lehrern. Die meisten sind für eine Ausbildung nicht ausgebildet. Laut Carstensen (2013) sind die meisten nicht über die berufliche Entwicklung der Schüler und Studenten hinausgehend. Die meisten sind nicht über die berufliche Entwicklung der Schüler und Studenten hinausgehend. Die meisten sind nicht über die berufliche Entwicklung der Schüler und Studenten hinausgehend.

**Milena Bick ...**  
... wurde 1990 in niederrheinischen Dörpen geboren und wuchs in Bielefeld auf. Sie studierte Psychologie an der Universität Bielefeld. Sie ist seit 2010 als Ergotherapeutin in der Praxis tätig.

**Ergebnisse**  
Milena Bick fand heraus, dass ...

**Fazit**  
Milena Bick hält zusammenfassend fest, dass ...

**Bild 11: Identifizierung von ...**

## Der perfekte Praxisanleiter ...

Auf unserer Facebook-Seite „Thieme liebt Ergotherapeuten“ haben wir gefragt, was ein richtig guter Praxisanleiter können muss. Die besten Kommentare lesen Sie hier.

- ... hat Respekt vor den Praktikanten.
- ... lässt mich arbeiten, stärkt mir den Rücken und ist offen für neue Ideen.
- ... reflektiert bei der Anleitung sein eigenes Tun.
- ... zeigt mir, wie er vorgeht, und lässt mir Raum, mich auszuprobieren.
- ... ist auch nur ein Mensch.
- ... nimmt dem Praktikanten die Angst und gibt ihm Kraft und den Glauben an sich und seine Fähigkeiten.
- ... lässt mich ausprobieren, unterstützt und verbessert mich und zeigt mir, warum es sich lohnt, Ergotherapeutin zu werden.
- ... denkt immer daran, dass er auch mal Schüler war.
- ... gibt sein Wissen mit Freude weiter.
- ... sieht den Azubi nicht nur als billige Arbeitskraft, sondern bringt ihm so viel wie möglich bei.
- ... sieht sich selbst als Lehrenden und seinen Schüler als Lernenden.
- ... ist sich seiner Verantwortung gegenüber seinen Auszubildenden immer bewusst.

### Schüler und Studierende in der Praxis – Bereicherung oder Störfaktor?

Weshalb haben Sie sich dafür bzw. dagegen entschieden, Praktikumsplätze anzubieten? Das fragten wir unsere Leser auf Facebook und über unseren Newsletter.

- Dafür, um am Puls der Zeit zu bleiben. Ergotherapeutin, 33, aus Frankfurt
- Dafür: Gute Möglichkeit der Reflexion der eigenen Arbeit; Bewusstsein für Wichtigkeit von Ausbildung; Networking; Ergotherapeutin, 30, aus Krebs (A)
- Dafür, um Schülern eine Chance zu geben, einen Einblick in die Praxisarbeit zu bekommen, und um potenzielle zukünftige Mitarbeiter werben zu können. Ergotherapeutin, 30, aus Halle/Saale
- Dafür, denn das bereichert und bringt für beide Seiten einen Gewinn. Physiotherapeutin, 54, aus Siegen
- Dafür, um kompetente Kollegen auszubilden. Wir können ein hohes Maß an Wissen weitergeben. Ergotherapeutin, 28, aus Heidelberg
- Dagegen, wegen zu vieler schlechter Erfahrungen mit unmotivierten, lustlosen und nicht lernbereiten Auszubildenden. Ergotherapeutin, 40, aus München
- Dafür, denn eine anständige Ausbildung kann nur erfolgen, wenn der Praktikant auch Praxiserfahrung sammeln kann. Ergotherapeutin, 24, aus Bitterfeld-Weifen

Ergopraxis 9/2015; S. 14f. Stuttgart, New York: Georg Thieme Verlag.

Ergopraxis 4/2015; S. 46. Stuttgart, New York: Georg Thieme Verlag.

Physiopraxis 9/2015; S. 48f. Stuttgart, New York: Georg Thieme Verlag.

# Fazit

---



[http://www.jasmin-hamadeh.de/wp-content/uploads/2013/03/team\\_puzzle\\_clipart.jpg](http://www.jasmin-hamadeh.de/wp-content/uploads/2013/03/team_puzzle_clipart.jpg)  
[Stand: 15.10.2015]

# Literatur

---

Gnamm E., Denzel S. (1997). Praxisanleitung – beim Lernen begleiten. Stuttgart u.a.: Georg Thieme Verlag.

Götsch K. (2003). Empfehlungen zur Durchführung der praktischen Ausbildung. Idstein: Schulz-Kirchner-Verlag.

Götsch K. (2004). Empfehlung zur Durchführung der praktischen Ausbildung an Schulen für Ergotherapie. Idstein: Schulz-Kirchner Verlag.

Götsch K. (2012). Zusatzqualifikation Praxisanleiter in der Ergotherapie. Begleitskript zum Fortbildungsseminar. Wannseeakademie Berlin.

Götsch K. (2013). Zusatzqualifikation Praxisanleiter in der Ergotherapie. Begleitskript zum Fortbildungsseminar. Wannseeakademie Berlin.

Klemme B. (2012). Lehren und Lernen in der Physiotherapie. Stuttgart u.a.: Georg Thieme Verlag.

Langeheinecke-Neumann A. (1997). Praktische Ausbildung zum Ergotherapeuten. Entwicklung eines gestuften methodisch-didaktischen Modells für die praktische Ausbildung. Idstein: Schulz-Kirchner-Verlag.

Martin E., Wawrinowski U. (2000). Beobachtungslehre, Theorie und Praxis reflektierter Beobachtung und Beurteilung. 3. Aufl. Weinheim u.a.: Juventa Verlag.